beteiligt und DABEI

Handlungskonzept

zur Kinder- und Jugendbeteiligung in Erlangen

Inhalt

Vorwort 1
Ausgangslage: 1
Ziele: 1
Zeitachsen 2
2016 / 2017 Beschluss, Arbeitsgruppe, Konzeptionierung 2
2018: Konzeptionierung, Methodenerprobung, Vorstellung JHA 3
Handlungssäulen 2019 ff. 4
Öffentlichkeitsarbeit 4
Sensibilisierung 5
Partizipation 5
Qualifizierung und Beratung = Ermächtigung von Multiplikatoren*innen 5
Vernetzung 6
Evaluation 6
Umsetzung der Ziele 2018/2019 7
Oktober 2017 bis November 2018 Konzeptphase mit praktischer Erprobung 7
Maßnahmen zur Zielerreichung 2019 ff. 7
Partizipation 7
Öffentlichkeitsarbeit 7
Qualifizierung und Beratung 8
Evaluation 8
Finanzen / Personal 9
Fazit 9

Vorwort

Das vorliegend Handlungskonzept zur Beteiligung von Kindern und Jugendlichen in Erlangen wurde in Zusammenarbeit von Jugendhilfeplanung, Bürgermeister- und Presseamt (Bürgerschaftliches Engagement), Amt für Soziokultur und Stadtjugendring Erlangen, sowie mit den Akteuren*innen der Arbeitsgruppe „Jugendbeteiligung“ entwickelt. Es lebt von den vorhandenen und begonnenen Kooperationen mit Institutionen, Vereinen, Verbänden und Einzelpersonen, sowie den Ämtern der Stadtverwaltung.

„Sich überhaupt einmischen zu wollen setzt voraus zu begreifen, dass man sich einmischen kann, dass die Welt veränderbar ist.“[1]

Der Unterschied zu Konzepten anderer Kommunen ist, dass in der Konzeptionierungsphase bereits Methoden in und mit den Zielgruppen erprobt wurden um deren Wirksamkeit bereits in der Erstellungsphase festzustellen.

Das nun vorliegende Erlanger Handlungskonzept dient als Ausgangspunkt für die Beteiligung von Kindern und Jugendlichen in vielerlei Handlungsfeldern, Milieus, Altersgruppen etc. Je nach politischem und gesellschaftlichem Willen kann es stetig erweitert und ausgebaut werden.

Eine erste Überprüfung der Wirksamkeit sollte spätestens nach zwei Jahren erfolgen.

Ausgangslage:

Der Jugendhilfeausschuss hat nach Vorlage der Arbeitsgruppe „Beteiligung“ den Auftrag an den SJR vergeben ein (Handlungs-)Konzept zur besseren Beteiligung von Kindern und Jugendlichen zu entwerfen, um die Möglichkeiten der Beteiligung von Kinder und Jugendliche in Erlangen auszuweiten.
In der ersten Phase der Konzepterstellung wurden Bedarfe festgestellt, vorhandene Beteiligungsstrukturen aufgenommen, erste Methoden erprobt, Vorbereitende Maßnahmen zur Durchführung von Evaluationen getroffen, sowie der erste Sozialraum zur Durchführung von Beteiligungsmaßnahmen festgelegt.

Ziele:

Die nachfolgenden Ziele wurden gemeinsam mit der Arbeitsgruppe in der Sitzung vom 08.03.2018 definiert und sollen einer Sitzung am 24. September 2018 ggf. noch weiter angepasst werden.
Dabei wird darauf hingewiesen, dass in der Phase von Oktober 2017 bis Herbst 2018 einzelne Methoden im Stadtgebiet Erlangen getestet wurden, um deren Wirksamkeit für Erlangen herauszufinden, Kooperationen zu ermöglichen und erste Öffentlichkeitsarbeit für funktionierende Beteiligung junger Menschen im Stadtgebiet zu machen.

Grundsatzziel dieses Konzepts ist es, Kindern und Jugendlichen wirksame Beteiligung an Prozessen und Entscheidungen zu ermöglichen, die ihre Gegenwart und Zukunft gestalten.

[1] Deutsche Jugend 1/2018 S. 12

Zeitachsen

2016 / 2017 Beschluss, Arbeitsgruppe, Konzeptionierung

2015 2016

- Antrag SPD Fraktion - in der Folge Übertragung der Aufgaben an die Jugendhilfe-planung …
- Bildung einer Arbeits-gruppe
- Vorschlag zur Weiterarbeit an den JHA u.a. ½ Stelle SJR
- Beschluss im JHA 2016

2017

- Mitte 2017 Haushalt verabschiedet und von Regierung genehmigt
- Oktober Finanzierung der 1/2 Stelle beim SJR
- Beginn der Konzepterstellung mit paralleler Erprobung von Modulen, Vernetzungsarbeit, Fortbildungen etc.

2018

- Erprobung von Methoden wie (Haiku, Lego, Minecraft, #stadtsache, unbequem Filmgruppe)
- Diskussion des Handlungs-konzept-entwurfes
- September Verabschiedung in der Arbeitsgruppe
- Oktober / November Vorstellung und ggf. Beschluss im JHA

2018: Konzeptionierung, Methodenerprobung, Vorstellung JHA

2018/01

Vorstellung von Beteiligungs möglich-keiten für Kinder und Jugendliche in Erlangen beim Prisma Gesprächs-forum Erlangen/ Wladimir

Vorschläge zur Beteiligung von Kindern und Jugend-lichen bei der Planung und Umsetzung der StuB

2018/03

Beratung des Konzept-entwurfes in und mit weiteren Gremien und Beteiligten wie z.B. Vorstand SJR, Video-gruppe, JUPA, Mitarbeiter*innen der offenen JA in Erlangen, AKI

Beratung des Konzept-entwurfes mit den Teilnehmer*innen der Arbeits-gruppe

Streetwork Befragung Jugendlicher zum Thema Beteiligung

Erste Lego - Beteiligungs aktionen mit Kindern im Rahmen der Ferienprogr amme

2018/05

„unbequem“ die Video-gruppe erstellt Filme zu unter-schiedlichen Ereignissen, Aktionen, Gruppen … in Erlangen. z.B. Vorstellung THW, Begleitung Comicsalon

Beteiligungs stand im Rahmen der Rädli (Haiku; Lego)

Beteiligungs stand im Rahmen des Spenden-laufs im Röthelheim park (Minecraft; Haiku)

3 Tage Erprobung der App #stadtsache Workshop in Kooperation mit Jugend-lernhaus Büchenbach

2018/07

Erprobung der App #stadtsache in Kooperation mit Hermann-Hedenus Mittelschule

Ver-schickung Handlungs-konzeopt an Arbeits-gruppe

Erarbeitung von Evaluations-fragen

2018/09

Handlungs-konzept - Beratung in der Arbeits-gruppe

Einarbeitung von Änderungs-vorschlägen

Befragung von Kindern und Jugend-lichen zu ihren Themen im Stadtteil Büchenbach

Beginn der Evaluation

2018/10

ggf. Beratung und Beschluss im JHA

05./12.10 "Du hast die Wahl" Beteiligungs stand bzgl. Neuwahl des JUPA, Landtag- und Bezirkstags wahl in Kooperation von Stadtjugend ring, Kreisjugend-ring ERH, Jugend-parlament, „Demokratie leben!“, Schulen …

Stadt-forscher *innen in Büchenbach (Methoden u.a. #stadtsache, Lego Architekten, Minecraft)

Fortbildung Filmgruppe *unbequem* Recht in Foto, Film, Vertonung

2018/11

Schulung ehrenamt-licher Betreuer*innen zum Thema Beteiligung im Rahmen des Juleica Kongresses

2018/12

Jugendleiter*innen-schulung Methode „Lego“

Handlungssäulen 2019 ff.

Für das Jahr 2019 wurden folgende Handlungssäulen als notwendige Grundlage für die weitere Arbeit benannt

Öffentlichkeitsarbeit

Beteiligung von Kindern und Jugendlichen findet in Erlangen bereits im Jugendparlament, in Vereinen und Verbänden, in der SMV, durch den Stadtjugendring etc. statt. Es fehlt ein vernetzendes Element, das die Möglichkeiten für Kinder und Jugendliche in Erlangen beschreibt, niederschwellig nutzbar und vielseitig anwendbar ist.
Hier bietet sich die Erstellung einer **eigenen Homepage** (vgl. laut! Nürnberg oder echt Fürth), sowie die Erstellung von eigenen **Flyern, Plakaten, Rollups** etc., wie auch die intensivere Zusammenarbeit mit örtlichen Medien, sowie der öffentlichen Werbung der Angebote auf den städtischen Kanälen an.
Dieser Part ist unabdingbar um den Wunsch der Bürgerbeteiligung weiter in die Breite der Gesellschaft zu tragen und gerade auch Kinder und Jugendliche zu erreichen, die durch die bisherigen Angebote eher wenig oder gar nicht erreicht wurden.
Notwenige finanzielle Ressourcen sollten in der Haushaltsplanung für 2019 mitgedacht werden.

Sensibilisierung

Beteiligung von Kindern und Jugendlichen ist, obwohl diese einen Großteil der Nutzer*innen des öffentlichen Raums darstellen, bisher eher wenig ausgeprägt, da diese als Zielgruppe außerhalb der Schule eher schwer zu greifen sind.
Das vorliegende Konzept richtet sich an Kinder ab dem 8. Lebensjahr. Der gesetzliche Auftrag für Einrichtungen der Kinder- und Jugendhilfe (§8 Abs. 1 und „ SGB VIII), sowie für Schulen (BayEUG Art. 2 Abs. 1), bietet bereits gute Anknüpfungspunkte um mit Kooperationspartnern ins Gespräch zu kommen.
Ziel der Sensibilisierung der Ämter, der Schulen etc. für die Beteiligung dieser Zielgruppe ist es, den Mehrwert dieser Arbeit für alle Beteiligten aufzuzeigen und damit zur Zusammenarbeit anzuregen. Hier greifen Öffentlichkeitsarbeit, Vernetzung, Evaluation und Multiplikatorenermächtigung eng ineinander und ermöglichen Zugänge und Diskussionen.
Aus diesen kann in der weiteren Zusammenarbeit ein für Erlangen erprobter Medien-, Öffentlichkeits- und Methodenkoffer entstehen.

Partizipation

Grundsätzlich gilt es Beteiligung in den verschiedensten Handlungsfeldern zu ermöglichen und anzubieten. Dazu gehören neben den Angeboten in den Vereinen und Verbänden, Angebote durch SJR und Stadt genauso wie Angebote in Kooperation mit Schulen und Kindertagesstätten. Partizipation findet dabei auf allen Ebenen der Beteiligungstreppe (vgl. Leitbild „Gute Bürgerbeteiligung in Erlangen“) in Stadtplanung, Kultur etc. statt und nimmt die Bedürfnisse der Beteiligten Kinder und Jugendlichen ernst. Die angedachten Zielgruppen, Orte und Methoden finden sich im folgenden Kapitel „Umsetzung der Ziele 2018 / 2019“

Qualifizierung und Beratung = Ermächtigung von Multiplikatoren*innen

Um Beteiligung in die Stadtteile, die Verwaltung, die Institutionen etc. tragen zu können ist die Ermächtigung von Multiplikatoren notwendig. Diese tragen das Thema in ihr Umfeld und können unterstützend bei Veranstaltungen etc. mitwirken.
Bereits für 2018 sind Schulungen und Informationsveranstaltungen für Haupt- und Ehrenamtliche Mitarbeiter*innen geplant – diese werden 2019 z.B. durch Fortbildungen im Bereich #stadtsache (app zur Stadtteilerkundung) Minecraft (Computerspiel mit den Möglichkeiten der Stadtplanung), Lego etc. fortlaufend ergänzt.
Zielgruppen können neben Mitarbeiter*innen der Stadtverwaltung und ehrenamtlichen Jugendleiter*innen der Vereine auch Lehrer*innen oder Mitglieder des Jugendparlamentes oder der SMV sein.

Vernetzung

Um Beteiligung von Kindern und Jugendlichen in Erlangen effektiv zu gestalten ist die Vernetzung der verschiedenen Akteure in Verwaltung und Stadtgesellschaft unabdingbar.
In der Konzeptionierungsphase konnten bereits einige Ämter (z.B. Bürgermeisteramt, Amt für Soziokultur, Stadtplanungsamt), Schulen (z.B. Hermann Hedenus Mittelschule, Berufsschule), Vereine (z.B. Pfadfinder, Nie wieder Shakespeare, Lions Club), Institutionen (JUPA; Kreisjugendring ERH, Deutsches Kinder Hilfswerk) einbezogen werden.
Weitere Vernetzung ist u.a. auch im Sinne der Sensibilisierung für das Thema, sowie für effektivere Zusammenarbeit und Öffentlichkeitsarbeit unabdingbar.
Gerade im Bereich der gemeinsamen Veranstaltungen sind hier noch viele Möglichkeiten offen.

Evaluation

Stefan Käs entwirft in seiner Funktion als Jugendhilfeplaner und Controller der Stadt gemeinsam mit Christian Kohlert einen umfassend einsetzbaren Evaluationsbogen, der sowohl den Bereich der Kinder- und Jugendlichen, als auch den der beteiligten Institutionen abdecken soll. Ziel der im September 2018 beginnenden Evaluation ist es die Wirkung der Beteiligung von Kindern und Jugendlichen auf sie selbst, die beteiligten Institutionen, sowie die Stadtgesellschaft aufzuzeigen. Die Evaluation ist auf mehrere Jahre als begleitendes Element angelegt und kann dem Jugendhilfeausschuss bzw. dem Stadtrat als Entscheidungsgrundlage für das weitere Vorgehen dienen.

Umsetzung der Ziele 2018/2019

Oktober 2017 bis November 2018 Konzeptphase mit praktischer Erprobung

Von Oktober 2017 bis Herbst 2018 wurden / werden neben der Erstellung eines Gesamt- und Handlungskonzeptes einzelne Methoden auf ihre Wirksamkeit für Erlangen geprüft. Dies ermöglicht bereits in dieser Phase die Identifikation von Kindern und Jugendlichen mit dem Angebot unter dem Label „beteiligt und DABEI“, die Vernetzung der Anbieter, Institutionen, die Gewinnung und Schulung von Multiplikatoren etc..

Maßnahmen zur Zielerreichung 2019 ff.

Partizipation

Die Beteiligungsaktionen 2018 im Stadtteil Büchenbach münden in weiteren Aktionen. Gemeinsam mit dem Amt für Soziokultur, dem Stadtplanungsamt, der Hermann - Hedenus - Mittelschule und weiteren Kooperationspartnern werden diese 2019 weitergeführt. Die Planungen und Ergebnisse werden Mitte 2019 als Ausstellung im Rathaus der Öffentlichkeit vorgestellt.

Darüber hinaus wird das Angebot zum Thema Beteiligung bei Wahlen am Hugenottenplatz im Rahmen der Europawahl gemeinsam die den bewährten Partnern fortgeführt und weitere Partner mit ins Boot genommen, sowie erste Vorbereitungen für die Kommunalwahl 2020 getroffen.

U.a. kommen folgende Formate und Angebote bei den Angeboten 2019 zum Einsatz:

- #stadtsache
- Lego
- Minecraft
- Workshops
- Befragungen
- Wahl-O-Mat

Öffentlichkeitsarbeit

Durch Plakate, Flyer und öffentliche Aktionen wie z.B. die beiden Aktionsfreitage im Vorfeld der Europawahl wird die Öffentlichkeit informiert.
Hauptthema ist jedoch die angedachte Umsetzung der Homepage „beteiligt und DABEI“ auf der Informationen bereitgestellt werden können, Förderprogramme beschrieben sind, Werbung für Aktionen gemacht wird, Vernetzung mit der Vorhabenliste und anderen Angeboten entstehen kann …

Qualifizierung und Beratung

Um die geplanten Angebote umsetzen zu können ist es notwendig weitere ehren- und hauptamtliche Mitarbeiter*innen zu qualifizieren.
Qualifizierungsmaßnahmen in den oben genannten Formaten wie #stadtsache und Minecraft sind daher im fortlaufenden Modus angedacht.
Darüber hinaus ist es notwendig die Mitglieder des Jugendparlamentes umfassend in ihren Aufgaben zu unterstützen um eine höhere Wirksamkeit dieses sehr guten Gremiums zu erreichen. Hier ist die Zusammenarbeit der verschiedenen Akteure wie Bürgermeister- und Presseamtamt und SJR besonders gefordert.
Im Bereich Vernetzung auch über die Stadtgrenzen hinaus sind, ähnlich erste Gespräche zum internationalen Austausch von Kinder- und Jugendbeteiligung gemeinsam mit der Jugendfilmgruppe „unbequem“ für Bozen angedacht.

Evaluation

Alle beteiligten Kinder und Jugendlichen sollen 2019 in der eigens erstellten Evaluation erfasst werden. Gemeinsam mit der Befragung der beteiligten Akteure in den Intuitionen (z.B. Offene Jugendtreffs) erhofft sich die Arbeitsgruppe einen ersten Überblick über die Wirksamkeit der Angebote. Im Ergebnis soll ebenfalls die Wirksamkeit in der Auswahl der Themen und Orte auf das Beteiligungsverhalten der Jugendlichen und die Umsetzbarkeit der genannten Themen durch die Jugendlichen, die Politik und die Verwaltung ermittelt werden. Ein erster Bericht ist für das Frühjahr 2020 angedacht.

Die vom Stadtrat Beauftragten für die Beteiligung von Kindern und Jugendlichen in Erlangen Stefan Käs, Monika Nickles, Dietmar Radde und Christian Kohlert werden sich in enger Abstimmung mit dem Arbeitskreis „Beteiligung von Kindern und Jugendlichen“ um die Umsetzung der Meilensteine 2019 bemühen und Anfang 2020 dem Jugendhilfeausschuss über die Ergebnisse der Arbeit berichten.

Finanzen / Personal

Zur Umsetzung der angedachten Maßnahmen reichen zunächst die bereitgestellten Finanzmittel aus. Für die Erstellung einer eigenen Homepage sind darüber hinaus weitere Finanzmittel notwendig. Diese richten sich nach Art und Umfang der umzusetzenden Homepage.

Ebenso verhält es sich mit dem Personal. Die beim SJR eingerichtete ½ Stelle ist für 2019 ausreichend, um die beschriebenen Maßnahmen in Gang zu setzen. Im Fortgang sind weitere ehren- und hauptamtliche Akteure notwendig. Hier müssen aber zunächst nicht notwendigerweise neue Stellen geschaffen werden, vielmehr kann für Fortbildungen etc. zunächst auf haupt- und ehrenamtliche Honorarkräfte und die Vernetzung unterschiedlichster Träger zurückgegriffen werden. Sollte vom Stadtrat ein Ausbau der Beteiligungsarbeit für Kinder- und Jugendliche in Erlangen gewünscht sein kann über Art und Umfang entschieden werden.

Für eine genaue Kostenplanung der Einrichtung einer Homepage werden bis zur Sitzung der Arbeitsgruppe Kostenvoranschläge eingeholt.

Fazit

Die Entwicklung guter und vielfältiger Beteiligungsformate ist ein wichtiges Anliegen in Erlangen. Kinder und Jugendliche werden bisher meistens nur mitgenommen, wenn es explizit um deren Themen geht (z.B. Spielplatzgestaltung, Skateanlage). Die Expertise von Kinder und Jugendliche verstärk bei Zukunftsthemen (Wohnen, Verkehr, Stadtgestaltung) einzubinden ist ein nächster Schritt.

Erlangen hat sich mit der Arbeitsgruppe „Jugendbeteiligung“, der Schaffung der ½ Stelle beim SJR bereit mit großen Schritten auf den Weg gemacht und in dem ersten ½ Jahr der Konzeptionierungsphase viele wichtige Grundsteine für alle beschriebenen Handlungssäulen gelegt. Es gilt nun diese gemeinsam weiter auszubauen um Bürgerbeteiligung in Erlangen für alle Altersgruppen, Zielgruppen … möglich und die guten Ideen der Beteiligten nutzbar zu machen.

Herzlichen Dank für die vielfältige Unterstützung aus Vereinen, Verbänden, Verwaltung und Politik

20.07.2018
Christian Kohlert
Kommunaler Jugendpfleger